

Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

Betriebsratswahlen 2022

ENGAGIERTE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN ERZÄHLEN Im Frühjahr stehen in ganz Deutschland die Betriebsratswahlen an. Drei Metallerinnen und Metaller berichten, weshalb betriebliches Engagement wichtig und wählen gehen Pflicht ist.

Demokratische Mitbestimmung in den Betrieben zahlt sich aus. Sie bringt dem ganzen Unternehmen, aber auch den Beschäftigten viele Vorteile. So sind Unternehmen mit betrieblicher Mitbestimmung familienfreundlicher, investieren mehr in Weiterbildung und es gibt mehr Urlaub. Aber auch für die Unter-

nehmen lohnt es sich: Betriebe mit Betriebsräten sind laut einer Studie der Hans-Böckler-Stiftung ganze 12 Prozent produktiver. Doch Mitbestimmung ist nicht selbstverständlich. In Niedersachsen können sich nach Angaben des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB) nur circa 42 Prozent der Beschäftigten

an einen eigenen Betriebsrat wenden. Umso wichtiger ist es, sich im Rahmen der Wahlen, die zwischen dem 1. März und dem 31. Mai stattfinden, zu engagieren. Am besten natürlich im Team der IG Metall. Weshalb, erzählen an dieser Stelle drei Betriebsräte der IG Metall persönlich.



Baki Erkoç, Betriebsratsvorsitzender bei Alstom in Salzgitter:

»Gute Arbeit und vor allem sichere Beschäftigungsverhältnisse fallen nicht vom Himmel. Statt zu meckern, will ich anpacken und aktiv die Zukunft mitgestalten. Ich engagiere mich seit 38 Jahren in der IG Metall und bin seit 28 Jahren Mitglied im Betriebsrat – seit 2021 bin ich Betriebsratsvorsitzender. Mir geht es darum, dass ich für meine Kolleginnen und Kollegen, ihre Interessen und Themen, jeden Tag 100 Prozent gebe: faire Arbeit, gute Bezahlung und Jobs mit Zukunft. Ich möchte, dass auch zukünftige Generationen in unserer Region gute Arbeitsplätze vorfinden. Das ist auch dieses Mal mein Ansporn, um wieder bei der Betriebsratswahl anzutreten. Gerade mit Blick auf die anstehenden Herausforderungen, die Transformation und den Strukturwandel, braucht es Mut, Gestaltungswillen und eine starke IG Metall in den Betrieben.«



Daniela Cavallo, Vorsitzende des VW-Gesamt- und Konzernbetriebsrats:

»Seit 27 Jahren arbeite ich bei Volkswagen und seit 20 Jahren bin ich im Betriebsrat. In all den Jahren haben wir uns als IG Metall in den Unternehmen für gute Arbeitsbedingungen stark gemacht: Tarifverträge, Betriebsvereinbarungen, Vertretung in Aufsichtsräten und individuelle Unterstützung für unsere Kolleginnen und Kollegen – das ist das Ergebnis von IG Metall-Arbeit. Dennoch haben wir kein Abo auf überragende Wahlergebnisse. Wir müssen immer wieder vermitteln und deutlich machen, was uns stark macht: Wir haben die richtigen Antworten auf die Fragen unserer Zeit. Wir haben die größte Erfahrung und die höchste Kompetenz für starke Betriebsratsarbeit. Es kommt bei dieser Wahl auf jede und jeden Einzelnen an. Lasst uns die Kolleginnen und Kollegen mit unseren Argumenten überzeugen und zur Wahl mobilisieren. Ich freue mich auf den Wahlkampf!«



Marcus Palkoska, stellv. Betriebsratsvorsitzender der Kranbau Köthen GmbH:

»Der Weg für die Einführung der 35-Stunden-Woche wurde 2021 endlich auch in Ostdeutschland geebnet – damit ist grundsätzlich die schrittweise Einführung auf betrieblicher Ebene möglich. Die Treiber bei der Einführung werden sicher die großen Unternehmen sein. Wir hoffen, dass dann der Druck auf den Mittelstand wächst und auch dort die Heranführung an die 35-Stunden-Woche stattfindet.« Gemeinsam mit seinen Kolleginnen und Kollegen vom Betriebsrat will er dafür einstehen und auch weitere Herausforderungen der Zukunft angehen: »Es wird für den Mittelstand immer schwerer, geeignete Fachkräfte zu finden. Auch der demografische Wandel im Betrieb erschwert dies. Die Politik ist jetzt gefragt, das Handwerk wieder attraktiver zu gestalten, um somit dem Fachkräftemangel gerade in strukturschwächeren Regionen entgegenzuwirken!«

Transformationsagentur soll Wandel gestalten

Die niedersächsische Wirtschaft befindet sich mitten in einer grundlegenden Transformation: Fortschreitende Digitalisierung, Mobilitätswende und Klimawandel stoßen gravierende Veränderungen an. Das geht nicht spurlos an den Betrieben und vor allem nicht am Arbeitsalltag aller Beschäftigten vorbei. Die in Kooperation von IG Metall, Demografieagentur und NiedersachsenMetall gegründete Transformationsagentur soll bei den Umbrüchen Unterstützung leisten.

Die Agentur wird als Ansprechpartnerin für die Industrie im Transformationsprozess fungieren. Unternehmen können vier wesentliche Hilfestellungen in

Anspruch nehmen: Analyse, Beratung, Vernetzung und Öffentlichkeit. Damit werden Wertschöpfungsketten gestärkt, und der Wirtschaftsstandort Niedersachsen wird langfristig attraktiv gehalten.

Thorsten Gröger, Bezirksleiter der IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, begrüßt die Gründung. Er sieht die Chance, mithilfe der Agentur die sozialen Gesichtspunkte des Strukturwandels in den Fokus zu rücken: »Mit der Schaffung der Transformationsagentur bei uns in Niedersachsen leisten die Sozialpartner einen wichtigen Beitrag, um mit Qualifizierungs-, Beratungs- und Förderangeboten den Wandel zu gestalten.« Die neue Agentur ist insofern ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg, die niedersächsische Industrie zukunftssicher zu gestalten.



Bild: FG Trade

Tarifrunde Technische Gebäudeausrüstung: 6 Prozent mehr gefordert

Im Februar startete für die rund 60 Betriebe des Industrieverbands Technische Gebäudeausrüstung in Niedersachsen (ITGA) die neue Tarifrunde. Die rund 3000 Beschäftigten haben gut zu tun und fordern ein ordentliches Plus im Geldbeutel.

Die wirtschaftliche Situation in der Gebäudeausrüstung und dem Ausbauhandwerk insgesamt ist hervorragend. Das bestätigt auch Markus Wentz, Gewerkschaftssekretär und zuständiger Verhandlungsführer des IG Metall-Bezirks Niedersachsen und Sachsen-

Anhalt: »Die Betriebe profitieren insbesondere vom Projektgeschäft und dem Wohnungsbau, welche prall gefüllte Auftragsbücher haben.« Größtes wirtschaftliches Risiko ist und bleibt der Fachkräftemangel. Die Branche hat über Jahre hinweg zu wenig ausgebildet. Das spüren die Beschäftigten jetzt durch Mehrarbeit und Leistungsverdichtung.

Erschwerend kommt die anhaltende Inflation in Deutschland hinzu, die den Beschäftigten eine Preissteigerung in allen Lebensbereichen beschert. Genau deshalb ist es jetzt Zeit, zu handeln. Das Forderungspaket der Tarifkommission umfasst unter anderem eine Entgelterhöhung von 6 Prozent für zwölf Monate sowie einen überdurchschnittlichen Anstieg der Ausbildungsvergütung.

RANDNOTIZ



von Thorsten Gröger, Bezirksleiter

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

2022 wirft schon zu Beginn große Schatten voraus. Neben dem Dauerbrenner Pandemie zeichnen sich zwei große Blöcke ab: steigende Inflation und ausufernde Preise. Ihr erwartet zu Recht, dass die Löhne steigen und am Ende des Monats mehr statt weniger auf dem Konto ist. Klare Forderungen formulieren wir in den nächsten Monaten. Fest steht aber schon heute: Wer Corona als Ausrede nutzt, um Eure berechtigten Ansprüche nicht erfüllen zu wollen, der kriegt es mit uns allen zu tun. Auch in Coronazeiten ist die IG Metall handlungsfähig. Für die Auseinandersetzung gilt: Schon heute müssen wir unsere Kolleginnen und Kollegen begeistern und mobil machen. Pack auch Du mit an!

Euer Thorsten

Bild: Marcus Biewener

Diese Maßnahmen dienen als Fachkräftemagnet und um das von der Inflation gerissene Loch im Portemonnaie zu stopfen sowie den Beschäftigten die nötige Wertschätzung für ihre Arbeit entgegenzubringen.



Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Impressum

Redaktion: Thorsten Gröger (verantwortlich), Jan Hartge, biewener&kolb
 Anschrift: IG Metall Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Postkamp 12, 30159 Hannover
 Telefon: 0511 164 06-0
 igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de

Braunschweig

Betriebsrat wählen – wichtiger denn je

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN! Wer hat es schon mal erlebt, dass montags morgens der Chef kommt und fragt, was er den Beschäftigten wieder Gutes tun kann?



Foto: p.frank/www.d.welt.de

Wahrscheinlich niemand. So läuft's halt nicht – das wissen wir. Und deshalb sind engagierte, starke, qualifizierte Betriebsräte nötig, die initiativ werden und die Themen im Betrieb anpacken.« Da ist es egal, ob es der Gesundheitsschutz in der Pandemie ist oder die Arbeitssicherheit an der Maschine oder im Büro, die Verhandlung um mehr Ausbildungsplätze, die Lage der Arbeitszeit, der gewünschte Zeitpunkt des Urlaubs oder der Altersteilzeit oder die Dauer des Homeoffice.



Eva Stassek

Auch wenn sich die Arbeitsbedingungen in den Betrieben der IG Metall Braunschweig auf einem guten Niveau der Tarifverträge und der Arbeitssicherheitsstandards bewegen: Es gibt immer noch bzw. wieder viel zu tun für Betriebsräte. Da geht es um Eingruppierung, Entwicklungsmöglichkeiten, Zeit für die Familie, persönliche Interessen oder eine gute, gesunde Versorgung in der Kantine.

»Digitalisierung und neue Technologien und Produkte lösen zudem gerade jetzt große Veränderungen in den Betrieben aus. Angefacht durch Umweltgesetz-

gebung, Elektromobilität, verändertes Kundenverhalten sowie durch Kostendruck und Globalisierung wandeln sich Tätigkeiten und Arbeitsplätze rasant« sagt Eva Stassek, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Braunschweig. Umfangreiche Qualifizierungen sind nötig, Beschäftigung muss gesichert, Menschen müssen in Arbeit gehalten werden«, so Stassek weiter.



Garnet Alps

»Vorausschauende Betriebsratsarbeit schließt das Ringen um Auslastung des Betriebs, Investitionen und die Auseinandersetzung um Teilhabe der Beschäftigten ein. Das alles ist unser gewerkschaftlicher Anspruch – IG Metaller und Metallerinnen in den Betriebsräten arbeiten hart daran, ihn auch in die betriebliche Realität umzusetzen«, so die Zweite Bevollmächtigte Garnet Alps.

Das alles kommt nicht von allein, das bekommen Beschäftigte nicht geschenkt. Deshalb: Geht wählen! Wählt die Liste und die Kandidaten und

Kandidatinnen der IG Metall! Sie gestalten Eure Arbeit mit Euch.«

TEAM IG METALL



111 Jahre Internationaler Frauentag am 8. März 2022

Betriebsrätinnen und Vertrauensfrauen der IG Metall organisieren zum Frauentag am 8. März Veranstaltungen, um mit Kolleginnen in den Austausch zu kommen und die Gleichstellung zwischen Frau und Mann in der heutigen Zeit zu beleuchten. Bei Siemens Mobility gibt es Informationen zum Thema Entgeltgerechtigkeit, Spannendes über weibliche Persönlichkeiten aus der Braunschweiger Politikgeschichte sowie einen Vortrag der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Braunschweig, Marion Lenz. Bei der Volkswagen FS AG + VW Bank wird die Rollenverteilung zwischen Männern und Frauen in der Care-Arbeit (Hausarbeit, Kindererziehung, etc.) dargestellt, um Möglichkeiten der Gleichverteilung und Gleichberechtigung aufzuzeigen.

Überbetrieblich erhalten alle Kolleginnen zum Internationalen Frauentag einen Geschenkkorb: Gutscheine für Onlineseminare, Filme, eine Onlinediskussion und den neuesten Podcast von »Die Metallerin«.

Echte Gleichstellung in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gibt es immer noch nicht. Heute kämpfen Frauen um die Verwirklichung der Chancengleichheit sowie um gleichberechtigte Teilhabe am Erwerbsleben und an politischen Entscheidungsprozessen.

Der Internationale Frauentag soll vorhandene Missstände aufzeigen, zu Aktivitäten anregen und zur Veränderung des Miteinanders an allen 365 Tagen im Jahr beitragen.

IG Metall Braunschweig, Impressum

Eva Stassek (verantwortlich)
IG Metall Braunschweig,
Wilhelmstraße 5, 38100 Braunschweig
Telefon 0531 480 88-0, Fax 0531 480 88-90
braunschweig@igmetall.de
www.igm-bs.de

Süd-Niedersachsen-Harz

Die Vier-Tage-Woche für ein Jahr ausprobieren

PILOTPROJEKT BEI MAHR Endlich mehr Zeit für das Privatleben! Und das Unternehmen kann auch Kosten sparen. Mit dieser Grundidee hat der Betriebsrat in Göttingen die Vier-Tage-Woche auf den Weg gebracht.

Ende November 2021 konnten die rund 700 Beschäftigten bei Mahr wählen, ob sie ihre Arbeitszeit 2022 auf bis zu 28 Stunden verkürzen und auf vier Tage die Woche verteilen wollen. Die Teilzeitbeschäftigten hätten eine Verkürzung proportional zu ihrer Stundenzahl vornehmen können.

»Ich habe sofort den Antrag gestellt«, berichtet Enrico Hennies, 37. Der Maschinenbauingenieur hatte schon länger über kürzere Arbeitszeiten nachgedacht. Jetzt nutzt er das einjährige

Modellprojekt, um seine Arbeitszeit von 35 auf 32 Stunden zu senken. Zusätzlich arbeitet er im Homeoffice. Da seine Frau eine 30-Stunden-Woche hat, können sie ihre Zeit für die Kinder und den Job nun



Enrico Hennies will Arbeit und Familie besser vereinbaren.

Internationaler Frauentag: »Frauen sind in ständiger Rufbereitschaft und werden immer wieder unterschätzt!«

»Am 8. März ist wieder Frauentag. In Berlin ist dieser Tag seit 2019 sogar ein gesetzlicher Feiertag. Auch in Mecklenburg-Vorpommern haben SPD und Linke jetzt Anfang Januar im Koalitionsvertrag beschlossen: Der Frauentag wird Feiertag! Warum geht das in Niedersachsen (noch) nicht? Ein gesetzlicher Feiertag stellt für mich eine historische Wende dar: Die Gleichstellung, wie es das Grundgesetz vorsieht, erfährt eine noch



Nadja Flegel, Betriebsrätin bei Renold in Einbeck und stellv. Leiterin des Ortsfrauenausschusses der IG Metall

höhere Bedeutung! Denn die Realität sieht auch im Jahr 2022 und nach 111 Jahren Frauentag anders aus: Der Weg zur wirklichen Gleichberechtigung auf allen Ebenen ist noch weit. Frauen werden immer noch schlechter bezahlt als ihre männlichen Kollegen. Frauen müssen oft mehr leisten. Sie haben häufig die besseren Abschlüsse und werden trotzdem mit ihrem

Wissen nicht wahrgenommen. Sie sind in ständiger Rufbereitschaft, weil sie flexibel sind, schnell ein Meeting, eine Geburtstagsfeier und mal eben eine Vertretung organisieren können. Sie kümmern sich um die Kinder, ob krank oder gesund, sie arbeiten zuhause und im Beruf. Sie managen viel geräuschlos nebenbei. Sie motivieren und fördern. Und trotzdem werden sie unterschätzt. Ja, es gibt auch einiges zu feiern am Frauentag. Warum dann nicht auch als »richtigen« Feiertag? Und für die Zukunft gilt: Wir müssen uns als Gewerkschafterinnen und Betriebsrätinnen nach wie vor engagieren, um den Wandel der Arbeit auch fair für die Frauen zu gestalten. Nutzt also die Betriebsratswahlen! Ich kandidiere auch wieder, um einen kleinen Beitrag für mehr Chancengleichheit zu leisten.«



Marcel Gail, Melanie Steckel und Oliver Strauch: »Wir wollen Arbeitsplätze sichern und attraktiver machen, um Fachkräfte zu gewinnen und zu halten.«

besser einteilen. Hennies: »Mit zwei Einkommen ist das gut zu finanzieren.«

»Das Modell gibt den Beschäftigten mehr Zeitsouveränität, um ihre Bedürfnisse in verschiedenen Lebensphasen zu gestalten«, erläutert Betriebsratsvorsitzender Marcel Gail. »Zudem sind wir dem Unternehmen entgegengekommen.« Die Geschäftsleitung hatte 2021 in den Verhandlungen des Sozialplans und Interessenausgleichs Einsparungen bei den Personalkosten gefordert.

Inzwischen hat das Unternehmen fast das wirtschaftliche Niveau von 2018 vor der Coronakrise erreicht. »Wir brauchen jetzt jede Fachkraft und haben sogar eingestellt«, erzählt Vertrauenskörperleiter Oliver Strauch. »Deshalb steht auch der geplante Stellenabbau infrage.«

Das Modell »Vier-Tage-Woche« ist aber nicht nur als Krisenmodell gedacht. »Junge Fachkräfte wollen heute eine ausgewogene Work-Life-Balance«, sagt die stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Melanie Steckel. »Wenn wir attraktive Arbeitsplätze bieten wollen, gehören neben tariflichen Entgelten auch moderne Arbeitszeitmodelle dazu.« Die Vier-Tage-Woche kann deshalb auch mit dem Tarifvertrag »Tarifliches Zusatzgeld oder acht freie Tage« (T-ZUG) gekoppelt werden.

Ende des Jahres wollen die Betriebsräte Bilanz ziehen und das Modell in die Verlängerung bringen. Enrico Hennies: »Eine Verlängerung kann ich mir gut vorstellen.«

Süd-Niedersachsen-Harz, Impressum

Redaktion: André Sander (verantwortlich), Annette Vogelsang
Anschrift: IG Süd-Niedersachsen-Harz, Teichstraße 9-11, 37154 Northeim
Telefon 05551 988 70-0, igmetall-snh.de

Alfeld-Hamel-Hildesheim

Die Beschäftigung in Hameln ist bis Ende 2025 gesichert

ZUKUNFTSTARIFVERTRAG Seit 2020 gehört das Hamelner Teppichwerk (Vorwerk Flooring) nicht mehr zur Vorwerk-Gruppe. Jetzt wird es von drei Mitarbeitern geführt. Ein Zukunftstarifvertrag sichert die Beschäftigung und schließt Verlagerungen aus. Rund 10 Millionen Euro können bis 2025 für die Neuausrichtung des Werks investiert werden, die der Betriebsrat in einem paritätischen betrieblichen Beirat begleitet.

Als im Sommer 2020 die Geschäftsleitung der Vorwerk-Gruppe aus Wuppertal angekündigt hatte, das Teppichwerk zu schließen, haben Belegschaft und Betriebsrat zusammen mit der IG Metall nach Alternativen gesucht. Der Standort in Hameln hatte schon länger keine schwarzen Zahlen geschrieben.

»Für mich war das die schwerste Zeit meines Arbeitslebens,« erzählt Betriebsratsvorsitzender Stephan Gerloff. Das überraschende Aus wollten wir nicht hinnehmen«, so Gerloff. »Wir wollten den Betrieb unbedingt retten.«

Deshalb stimmte der Betriebsrat dem angestrebten Management-Buy-Out und der damit verbundenen Reduzierung der

310 Arbeitsplätze um die Hälfte zu. Vom 6. Juli 2020 an verhandelten die Betriebsräte in nur drei Wochen einen Sozialplan und Interessenausgleich: 145 Beschäftigte unterschrieben einen Aufhebungsvertrag oder wurden gekündigt.

Gerloff: »Die Entlassungen gingen uns unter die Haut, deshalb war es uns wichtig, eine Transfergesellschaft zu vereinbaren, um die Betroffenen beim Neustart zu unterstützen.«

Ein externer Sachverständiger begleitete die Verhandlungen im Auftrag des Betriebsrats und unterstützte ihn, ein Zukunftskonzept zu verhandeln.

Am 1. September 2020 konnten die IG Metall und der Arbeitgeberverband einen Zukunftstarif-

vertrag unterschreiben, der bis Ende 2025 betriebsbedingte Entlassungen oder Verlagerungen ausschließt. Als Startpaket stellte die Vorwerkgruppe ein Innovations- und Investitionsbudget von zehn Millionen Euro in Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Lage und den Projekten bis Ende 2025 zur Verfügung.

Trotz Corona läuft es gut an. 165 Beschäftigte arbeiten nun im Teppichwerk und müssen mit weniger Schultern mehr schaffen. Und sie verzichten auf einen Teil der tariflichen Sonderzahlungen während der Laufzeit des Tarifvertrags. »Das ist hart, da unsere Löhne und Gehälter nicht so gut sind, dass wir auf Geld verzichten könnten.«

Um die Beschäftigten zu entlasten, haben alle Beteiligten ein Mehrarbeitskonzept erarbeitet, das eine bessere und verbindlichere Planung ermöglicht. Auch drängt der Betriebsrat auf eine systematische Qualifizierung.

Ein Novum ist, dass Betriebsrat und IG Metall in einem Tarifvertrag über Mitgliedervorteilsregelungen einen Bonus für IG Metall-Mitglieder festgeschrieben haben. Gewerkschaftssekretärin Sabine Glawe: »Das Engagement unserer Mitglieder soll endlich belohnt werden.«



Betriebsratsvorsitzender Stephan Gerloff: »Mit dem Zukunftstarifvertrag haben wir die Mitbestimmung enorm gestärkt.«

MITGLIEDERBONUS BEI VORWERK IN HAMELN

Tarifvertrag über Mitgliedervorteilsregelungen

Mit dem Abschluss des Zukunftstarifvertrags bei Vorwerk 2020 wurde auch ein Bonus für IG Metall-Mitglieder vereinbart, die jeweils spätestens am 1. November 2021, 2022, 2023 und 2024 ihre Mitgliedschaft beim Arbeitgeber nachweisen müssen. Wer an diesen Stichtagen bei Vorwerk gearbeitet hat, erhält mit der Novemberabrechnung des jeweiligen Jahres eine zusätzliche Einmalzahlung.

NEUE ANSCHRIFT

Alfeld-Hamel-Hildesheim, Impressum
Redaktion Karoline Kleinschmidt (verantwortlich), Annette Vogelsang, Mike Wasner
Anschrift IG Metall Alfeld-Hamel-Hildesheim, **Fischpfortenstraße 15**, 31785 Hameln
Telefon 05151 936 68-0,
igmetall-alfeld-hamel-hildesheim.de

Gefeiert und doch oft infrage gestellt: der Internationale Frauentag am 8. März



Sabine Glawe, Gewerkschaftssekretärin

»Am 8. März ist wieder Frauentag. Anlass darüber nachzudenken, wie es um die Gleichberechtigung eigentlich steht. Den Frauentag gibt es seit über 100 Jahren. Die einen feiern ihn, die anderen finden ihn unnötig. Dabei gibt es noch viele Baustellen zwischen den Geschlechtern. Der Entgeltunterschied zwischen Männern und Frauen, der sogenannte »Gender Pay Gap«, liegt in der Europäischen Union im Durchschnitt bei 14,8 Prozent. Dabei steht Deutschland mit knapp 21 Prozent nach Estland mit 22,7 Prozent am schlechtesten da. Ein geringeres Einkommen hat auch Auswirkungen auf die Rente. Frauen erhalten 26 Prozent weniger gesetzliche

Rente (Studie der Universität Mannheim, 2019). Und obwohl Frauen mit Männern bei der Bildung mithalten oder zum Teil sogar besser sind, ist nur jede dritte Führungskraft weiblich in Deutschland. Das sind nur einige Baustellen, die zeigen: Wir Frauen müssen den Frauentag nutzen, um unsere Themen in die Öffentlichkeit zu bringen.«

Hannover

In 160 Betrieben wird gewählt

BETRIEBSRATSWAHLEN Über 1000 Kandidierende in der Region

Anfang März geht es gleich mit Spannung los: Betriebsratswahlen finden bei Volkswagen Nutzfahrzeuge, MAN Truck & Bus, Federal Mogul, Aventics, Kone, Siemens, Wabco, MTU, Faurecia, Renk und in etlichen weiteren Betrieben statt. Die Wahlen liegen turnusgemäß alle vier Jahre zwischen dem 1. März und 31. Mai, so auch dieses Jahr. Bei Bosch Rexrodt, Mercedes Vertrieb und LC, Atos/Unify, Kraftwerk und die Deutsche Messe wird im April gewählt, bei Nass Magnet, Schenker, Hacon, Arconic und die Hanomag Lohnhärtere im Mai. Insgesamt bietet die IG Metall Hannover 160 Betriebsräten und Wahlvorständen Unterstützung mit Beratung und Material an. In allen Betrieben werden rund 650 Betriebsratsmitglieder gewählt. Bundesweit werden etwa 10 500 Gremien mit über 75 000 Mitgliedern im Zuständigkeitsbereich der IG Metall gewählt.

Betriebsratswahl bedeutet viel: Mitbestimmung, Füreinander, Solidarität,

VAPS auf dem Weg zum Betriebsrat

Der IT-Betrieb VAPS mit etwa 150 Beschäftigten in Isernhagen hat – noch – keinen Betriebsrat. Mit Unterstützung der IG Metall Hannover sind im Januar ein dreiköpfiger Wahlvorstand und zwei Nachrücker gewählt worden. Somit ist

Kranzniederlegung bei der Gedenkstele auf dem Seelhorster Friedhof

Am 6. April 1945 sind 154 sowjetische Zwangsarbeiter und KZ-Häftlinge auf dem Seelhorster Friedhof von den Nationalsozialisten erschossen worden. Nach der Befreiung Hannovers wurden die Toten im Mai 1945 ehrenvoll am Nordufer am Maschsee bestattet. Um diesen Opfern zu gedenken, lädt die IG Metall



ZF-Wabco-Vertrauenskörperleiter Udo Hendrian

Ablehnung von Hass, Förderung von Respekt, gemeinsamer Erfolg, Umsetzung von Tarifverträgen, Beteiligung, Druck auf Arbeitgeber, Vielfalt, gute Arbeit, »Fairwandel«, Sicherheit, Engagement.

Die IG Metall dankt denen, die sich für andere einsetzen. Lasst uns die vielen tollen Kandidatinnen und Kandidaten unterstützen. Weit verbreitet ist die Persönlichkeitswahl, bei der jeder Beschäftigte zwischen den Kandidierenden wählen kann. Wenn eine Listenwahl nicht verhindert werden kann, unterstützen wir die IG Metall-Liste – natürlich!



Wahlvorstand und Nachrücker bei VAPS

ein erster wichtiger Schritt bei der Gründung eines Betriebsrats und für mehr Demokratie im Betrieb gelungen.

Hannover zur Gedenkveranstaltung am 6. April ab 16 Uhr auf den Seelhorster Friedhof ein. Der Treffpunkt ist um 15.45 Uhr am Haupteingang an der Gartenburgstraße 43. Thomas Hermann, Bürgermeister des Landeshauptstadt Hannover, spricht ein Grußwort.

Vor der Kranzniederlegung wird Dr. Jens Binner, Direktor am »ZeitZentrum Zivilcourage«, den Teilnehmenden einen erinnerungswürdigen Ort auf dem Friedhof zeigen.

Online-Veranstaltungsreihe

»IG Metall informiert«

Die IG Metall Hannover berät in einer Online-Veranstaltungsreihe zu den Themen Elterngeld/Elternzeit, Rente und Patientenverfügung. Die Teilnahme ist über den QR-Code oder Zoom-Link möglich. Der Beginn ist jeweils um 18 Uhr.

Die Termine:

- 1. März
Elterngeld/Elternzeit
- 9. März
Patientenverfügung
- 15. März
Rente



us02web.zoom.us/j/88538002418?pwd=OGRTbWFUbnE94ekNiNE5jRXdyWmpmdz09

Seniorenvollversammlung

Am 27. April findet die erste Vollversammlung der Seniorinnen und Senioren dieses Jahres von 14 bis 16 Uhr statt. Wenn es möglich ist, wird sie in Präsenz im DGB-Haus veranstaltet.

Rosenaktionen zum Frauentag

Auch in diesem Jahr begehen wir als Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter den Internationalen Frauentag rund um den 8. März mit Aktionen und Veranstaltungen in den Betrieben. In vielen Hannoveraner Betrieben werden deshalb mit Unterstützung der IG Metall Hannover Rosen an die Kolleginnen verteilt.



Hannover, Impressum

Redaktion: Dirk Schulze (verantwortlich), Sascha Dudzik
Anschrift: IG Metall Hannover, Postkamp 12, 30159 Hannover
Telefon 0511124 02-0, Fax 0511 124 02-41
hannover@igmetall.de
igmetall-hannover.de

Nienburg-Stadthagen

Betriebsräte sichern Arbeit und Ausbildung

ITT BORNEMANN Der Pumpenhersteller in Obernkirchen stellt erstmals seit 2014 wieder ein und setzt auf die eigene Ausbildung. Seit 2019 zeichnet sich trotz Corona eine Trendwende ab, die die Betriebsräte und die IG Metall im Rahmen der Mitbestimmung mitgestalten.

Als die Geschäftsleitung bei ITT Bornemann in Obernkirchen 2014 die Auswirkungen der geplanten Restrukturierung ankündigte, schien das Schicksal des Betriebs besiegelt. »Schon oft war so ein Einschnitt die Einleitung für das endgültige Aus«, berichtet Peter Christian Voigt von der IG Metall. Doch Betriebsrat und IG Metall setzten einen Sozialplan und Interessenausgleich durch, um die soziale Härte für Entlassene abzufedern und Weichen für die Zukunft des Standorts zu stellen. Betriebsratsvorsitzender Dirk Buhrmester, 58, ist seit 36 Jahren im Betrieb: »Wir sind stark von der Ölpreisentwicklung abhängig und das hat damals zu zwei Entlassungswellen geführt.« Von 2014 bis 2018 ist die Beschäftigtenzahl von 540 auf 202 gesunken.

Buhrmester: »Wir haben mit Vorschlägen zu flexiblen Arbeitszeiten, Altersteilzeit und die Begrenzung von Leihbeschäftigung immer wieder um Arbeitsplätze gekämpft.« Seit 2019 steigt die Zahl der Beschäftigten wieder. Heute arbeiten 218 Beschäftigte und neun Auszubildende am Standort. Thomas Tegtmeier, 39, ist seit 22 Jahren im Betrieb. Er setzt sich als

stellvertretender Betriebsratsvorsitzender und Ausbildungsleiter für den Erhalt der Ausbildung ein: »Wir haben mit zwei Unterbrechungen immer ausgebildet, nur so können wir den Fachkräftebedarf im Haus decken.«

Der Standort ist heute breiter im Konzern aufgestellt, neben der Öl-Gas-Branche liefert das Werk Pumpen unter anderem für die Lebensmittel- und Pharmaindustrie. Zudem wurde die Produktion von Kreiselpumpen und Ventilen 2020 aus England nach Obernkirchen verlagert. »In einigen Bereichen könnten wir noch mehr Beschäftigte einstellen«, erläutert Buhrmester: »In den nächsten Jahren drängen zudem die Babyboomer in die Rente. Bereits jetzt schöpft das Unternehmen die Altersteilzeit voll aus.« Dort ist dringender Handlungsbedarf für die Tarifvertragsparteien«, meint Buhrmester.

Um den älteren Beschäftigten eine Möglichkeit der Arbeitszeitverkürzung zu ermöglichen, haben die Betriebsräte eine



Foto: Annette Vogelsang

Dirk Buhrmester (l.) und Peter Christian Voigt: »Eine Betriebsvereinbarung zu Corona hat sichere und gute Arbeitsbedingungen geregelt.«

Betriebsvereinbarung als Ergänzung zum Tarifvertrag »Tarifliches Zusatzgeld« (T-ZUG) ausgehandelt. Damit wurde der Anspruch auf die Wahlleistung von freien Tagen statt dem Zusatzgeld auf Teilzeitbeschäftigte und Beschäftigte ab 58 Jahren ausgeweitet.

Ob die positive Entwicklung anhält, ist schwer abzusehen. Auch bei ITT Bornemann brechen durch Corona Lieferketten ein. Buhrmester: »Vielleicht ist es Zeit, darüber nachzudenken, ob wir nicht lokaler einkaufen oder einige Teile wieder selber herstellen sollten.«

Bisher gab es keine Kurzarbeit im Unternehmen. Der Betriebsrat hat frühzeitig Vereinbarungen ausgehandelt, die Testungen, ein zeitversetztes Zweischichtsystem und Homeoffice ermöglichen. Buhrmester: »Damit haben wir das Ansteckungsrisiko minimiert und für viele erstmals Homeoffice auch für die Zukunft ermöglicht. Und wir haben die erste digitale Betriebsversammlung im Bereich der IG Metall Nienburg-Stadthagen gemacht.«

Nienburg-Stadthagen, Impressum

Redaktion: Friedrich Hartmann (verantwortlich), Annette Vogelsang
Anschrift: IG Metall Nienburg-Stadthagen, Mühlenstraße 14, 31582 Nienburg und Probsthäger Straße 4, 31655 Stadthagen
Telefon 05021 96 00-0, Telefon 057121 97 44-0
igmetall-nienburg-stadthagen.de

Internationaler Frauentag: »Frauen endlich fair bezahlen«



Alena Tumanov-Balysev, Gewerkschaftssekretärin

»Am 8. März ist Frauentag und dann steht mal wieder die Rolle der Frau im öffentlichen Fokus. Es gibt Gründe, zu feiern. In 111 Jahren sind viele frauenpolitische Ziele erstritten worden. Wir wollen den Frauen mit kleinen Präsenten in den Betrieben unsere Wertschätzung zeigen. Doch es gibt noch viele Lücken auf dem Weg zur Gleichberechtigung. Gerade in der Coronakrise wurde deutlich, dass oft die Frauen die Doppelbelastung von Arbeit und Kindern zu Hause tragen. Dass Frauen mehr von Kurzarbeit und weiteren Entgelteinbußen betroffen sind. Apropos Entgelt: Am 24. Oktober war der Tag der betrieblichen Entgeltgleichheit. Dieser Tag steht dafür, dass Frauen bis zum Jahresende arbeiten (müssen), um dasselbe Entgelt zu erhalten, was Männer bereits am 24. Oktober verdient haben. Der Entgeltunterschied zwischen Männern und Frauen, der sogenannte »Gender Pay Gap«, liegt in der Europäischen Union im Durchschnitt bei 14,8 Prozent. Dabei steht Deutschland mit knapp 21 Prozent nach Estland mit 22,7 Prozent am schlechtesten da. Wir wollen das ändern. Wenn wir uns als Gewerkschafterinnen und Betriebsrätinnen gemeinsam engagieren, erreichen wir mehr. Darum engagiert Euch und nutzt auch die Betriebsratswahl 2022.«

Osnabrück

#Demokrat_innen Für Respekt

GEMEINSCHAFTLICHE AKTION Die Pandemie mutet uns allen seit über zwei Jahren vieles zu, und das sorgt für Frust. Der Ton wird zunehmend rauer. Auch die IG Metall Osnabrück steht für Respekt und Solidarität und für ein klares Nein zu Hass und Hetze!

Deswegen hatte sich der DGB mit seinen Mitgliedsorganisationen im Februar der Aktion »Demokrat_innen Für Respekt« zusammen mit Kirchen, Hochschule/Uni, Parteien, dem VfL und vielen anderen Organisationen angeschlossen.

- Wir wollen Respekt für die Gesundheit aller hier lebenden Menschen.
- Wir wollen Respekt für alle, die »nur« ihre Arbeit tun.
- Wir wollen Respekt für alle, die

Jetzt den Betriebsrat wählen – die IG Metall unterstützt gerne

Die IG Metall unterstützt die Betriebsratswahlen mit rechtlicher Beratung und begleitet sie mit möglichen Plakatgeneratoren. Die neu gewählten Betriebsräte stehen vor großen Herausforderungen. Die Transformation in Verbindung mit sicheren und guten Arbeitsplätzen zu gestalten, wird sicher eine zentrale Aufgabe.

Die IG Metall Osnabrück betreut über 80 Betriebsratsgremien. In vielen Betrieben gibt es aktive Vertrauensleute, die sich mit den Vorbereitungen wie der Organisation der Kandidatenfindung

Bewegtes Frauenfrühstück am 6. März

Das traditionelle Frauenfrühstück kann coronabedingt nicht in gewohnter Form stattfinden, aber es gibt ein bewegtes Frauenfrühstück am 6. März.

Frauen, die sich bewegen möchten, treffen sich mit dem Fahrrad oder zu Fuß auf dem Hof des Gewerkschaftshauses. Wir wollen verschiedene »Frauenorte« aufsuchen, von denen Frauen besonders betroffen sind oder waren, oder täglich ihre Erfahrungen machen. Anschließend

gewählt sind, um Entscheidungen zu treffen.

- Wir brauchen streitbare Kritik, denn auch wir sind unterschiedlicher Meinung.

Wir dürfen nicht zulassen, dass das verantwortungslose Gerede von einer angeblichen »Coronadiktatur« Kolleginnen und Kollegen, Bürgerinnen und Bürger, Familien und Freunde gegeneinander



oder der Listenaufstellung beschäftigen. Vertrauensleute der IG Metall legen mit der Aufstellung und Unterstützung des IG Metall-Wahlvorschlags die Basis für starke IG Metall-Betriebsräte.

Wer in einem Betrieb ohne Betriebsrat beschäftigt ist, kann sich gern an die IG Metall Osnabrück wenden. Sie hilft gerne bei der Neugründung und neu gewählten Betriebsräten in allen Fragen und freut sich auf die Zusammenarbeit.



startet ein kleines Frauenfrühstück im Hof des Gewerkschaftshauses.

Die Besucherinnen der »Frauenorte« werden von ihrem Erlebten berichten, gemeinsam können daraus Forderungen von Frauen für Frauen entwickelt werden.

Die IG Metall Osnabrück bittet um Anmeldung. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite der IG Metall Osnabrück.



der aufbringt. Stephan Soldanski, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Osnabrück, stellt deutlich klar: »Hier geht es nicht gegen die einen oder für das andere. Demokratie ist Meinungsvielfalt und streitbarer Austausch. Bei aller Kritik fordern wir aber eine klare Abgrenzung und Gegenwehr bei extremen Rechten und Leugnerinnen und Leugnern der Pandemie. Wenn wir zusammenhalten, ist alles möglich!«

Beitragsanpassung

Die Löhne und Gehälter für die Beschäftigten sind in der Eisen und Stahl-Branche um 1,6 Prozent, im Kfz-Handwerk um 2,2 Prozent, im Metallhandwerk um 2,6 Prozent und in der Textilbranche um 1,3 Prozent gestiegen. In der Metall- und Elektroindustrie kommt das Transformationsgeld von monatlich 2,3 Prozent zur Auszahlung. In der Metall- und Elektroindustrie kommt das Transformationsgeld zur Auszahlung, es wird mit monatlich 2,3 Prozent verbeitragt.

TERMINE

Klönnachmittag zur Zukunft der Rente
5. April, 15.30 Uhr,
Haus Rahenkamp,
Meller Landstraße 106,
49086 Osnabrück

Achtung:
Der Veranstaltungsort wurde geändert

Vortrag Wohnen in Osnabrück: bedarfsgerecht – bezahlbar – zukunftsorientiert
3. Mai, 15.30 Uhr,
Referat der Kontaktstelle Wohnraum im Fachbereich Städtebau der Stadt Osnabrück,

OSC-Sportlertreff
Hiärm-Grube-Str. 8,
49080 Osnabrück

IG Metall Osnabrück, Impressum

Redaktion: Stephan Soldanski, (verantwortlich), Mirko Richter, Kirsten Wegmann
Anschrift: IG Metall Osnabrück,
August-Bebel-Platz 1, 49074 Osnabrück
Telefon 0541 338 38-1122, Fax 0541 338 38-1124
osnabrueck@igmetall.de, igmetall-osnabrueck.de

IG Metall Salzgitter-Peine

Tarifvertrag sichert Zukunft bei MAN



STARK FÜR EUCH.
STARK MIT EUCH.

EINFACH
IG METALL

Die Vertrauenskörperleitung mit Andrea Deiana, Anja Lange-Kitroschat, Maik Wettig und Oliver Lentzer (v. l.) haben die Umsetzung des neuen Tarifvertrags im Blick.

Der neue Zukunftstarifvertrag bei MAN in Salzgitter beschreibt, wie die Arbeit in Produktion und Logistik in Zukunft im Konzernverbund organisiert wird: Langfristig sollen technologisch hochwertige Komponenten wettbewerbsfähig gefertigt, montiert und kommissioniert werden. Weiterhin soll der gesamte Prozess der Ersatzteillogistik in Salzgitter betrieben werden. Die Wirtschaftlichkeit und Arbeitsplätze der 1900 direkt und indirekt unbefristet Beschäftigten am Standort Salzgitter sind dabei gleichwertige Ziele.

Verlagerungen und Effizienzsteigerungen sind jedoch notwendig, um die Beschäftigungssicherung aufrechtzuerhalten. Für die betroffenen Kollegen und Kolleginnen werden Arbeitsplätze zur Weiterbeschäftigung am Standort geschaffen und angeboten. Darüber hinaus wurden weitreichende Verabredungen getroffen.

Eine Task Force wird sorgsam alle Zukunftsthemen überprüfen, wirtschaftlich einordnen und über die Einführung von neuen Produkten entscheiden. Dazu zählen auch Entwicklungen aus dem Bereich der alternativen Antriebe, Stichworte E-Mobilität und Wasserstoff, und aus dem Geschäftsfeld der neuen Mobilitätskonzepte, etwa neue logistische Transportkonzepte.

Nachdem die Tarifkommission der IG Metall dem Tarifergebnis zu Beginn des Jahres zustimmte, wurden auch die Gewerkschaftsmitglieder um ihr Votum gebeten. 90,5 Prozent der Beschäftigten bei MAN in Salzgitter stimmten in einer digitalen Abstimmung »für die Zukunft« und stärkten ihrer Gewerkschaft somit den Rücken.

»Zu Recht«, sagt Betriebsratsvorsitzende Elke Behmer-Geisler. »Denn jetzt darf die



Anzahl der 1900 zugesicherten Beschäftigten bis Ende 2026 nicht mehr unterschritten werden – so sieht es die Vertragslage vor.«

Vertrauenskörperleiter Andrea Deiana macht deutlich: »Jetzt geht es darum, die Zeit bis 2026 zu nutzen, um MAN Salzgitter als Komponentenwerk und Ersatzteil-Logistikzentrum im Traton-Verbund neu aufzustellen, um auch die Arbeitsplätze für die Zukunft, also nach 2026 abzusichern.«



»Dafür werden wir uns aktiv in die betrieblichen Themen einmischen«, sagt Hüseyin Uc, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender. »Wir müssen darüber wachen und sicherstellen, dass die Unternehmensseite die Spielregeln auch einhält und die beschlossenen Maßnahmen umsetzt.«



Anja Lange-Kitroschat von der Vertrauenskörperleitung sagt: »Wir müssen jetzt für später denken und handeln. Und es gilt jetzt, die Weichen zu stellen, über 2026 hinaus.



Denn dieser Zukunftstarifvertrag gibt uns die nötigen Instrumente an die Hand, um unsere Zukunft zu gestalten. Das geht nur mit einer starken Mannschaft.«

Bund fördert auf Initiative der IG Metall hin »SüdOstNiedersachsen«

Um die Transformation in der Fahrzeug- und Zulieferindustrie ökologisch, sozial und demokratisch zu gestalten, hat die IG Metall der Bundesregierung beim sogenannten Autogipfel eine Förderung regionaler Transformationsnetzwerke abgerungen. In ihnen sollen möglichst viele Akteure regionale Strategien zur Förderung der Innovationsfähigkeit und Wertschöpfung entwickeln. Im Kern sollen Konzepte zum Erhalt und Ausbau der Standorte und Arbeitsplätze in den einzelnen Regionen erarbeitet werden.

Als Pilotregion für die Energie- und Mobilitätswende haben die IG Metall Braunschweig, Wolfsburg und Salzgitter-Peine die Allianz für die Region für einen erfolgreichen Förderantrag gewonnen. Das Konzept aus »SüdOstNiedersachsen« mit einer Laufzeit von 3,5 Jahren bis Ende Juni 2025 wird bundesweit als eins der Ersten mit 7,6 Millionen Euro gefördert.

»Wir haben damit die Grundlage geschaffen, dass auch morgen noch gute Arbeit und ein gutes Leben in unserer Region möglich sind«, bewertet Matthias Wilhelm, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Salzgitter-Peine, die gemeinsame Initiative mit den benachbarten IG Metall-Geschäftsstellen. Im ersten Schritt gilt es jetzt, die Akteure aus der Wirtschaft, Wissenschaft und von Gewerkschaften sowie aus der Politik, den Kommunen, Kammern und Verbänden zu gewinnen, um eine nachhaltige und zukunfts feste Entwicklung für die Region »SüdOstNiedersachsen« auf den Weg zu bringen.

TERMINE

INTERNATIONALER FRAUENTAG

8. März,
Einlass ab 17 Uhr
Kinoveranstaltung
im Multiplex Salzgitter-
Lebenstedt,
mit Sektempfang.
Gezeigt wird der Film
»Battle of the Sexes«.

INTERNATIONALER TAG GEGEN RASSISMUS

21. März, 16.30 Uhr
Stadtmonument Salz-
gitter-Lebenstedt
Die IG Metall ruft mit
dem Bündnis »Salzgit-
ter passt auf!« zur Ver-
anstaltung »Solidarität
ist unverhandelbar –
Haltung zeigen!« auf.

IG Metall Salzgitter-Peine

Matthias Wilhelm (verantwortlich)
Chemnitzer Straße 24–26, 38226 Salzgitter
Tel. 05341 88 44-0, salzgitter-peine@igmetall.de
www.igmetall-salzgitter-peine.de

Halle-Dessau

Frauen brauchen Wertschätzung statt Hilfe

INTERNATIONALER FRAUENTAG 2022 Im Gespräch mit der DGB-Gewerkschaftssekretärin Barbara Renker

Barbara, Du bist Mutter eines kleinen Sohnes. Ponyhof oder Piratenschiff – was würdest Du ihm schenken?

Renker: Gute Frage. Du spielst auf die Rollenklischees an. Nun ist er gerade erst in die Kita gekommen und bisher waren Alltagsgegenstände, vor allem die »verbotenen«, für ihn interessant. Im Zweifelsfall dürfte er sich selbst das Spielzeug aussuchen, ich würde ihn einfach in die Entscheidung einbeziehen.

Seit 111 Jahren wird der Weltfrauentag begangen, denn Zeit, Geld und Macht sind unter den Geschlechtern nach wie vor ungerecht verteilt. Wofür kämpfen Frauen anno 2022?

Renker: Ganz klar, da steht Lohngerechtigkeit mit an erster Stelle. Aber es geht vielen Frauen auch darum, gesehen zu

werden – als Person, als Betriebsrätin, als Führungskraft. Ich möchte ein Beispiel aus der Sportwelt anführen: Alle kennen Thomas Müller, den Fußballstar. Aber wer kennt Lisa Müller, seine Frau? Die sehr erfolgreiche Dressurreiterin wird meist so vorgestellt: »Das ist Lisa Müller, die Frau von...«. « Meine These lautet: Wir Frauen sind nicht einfach »die Frau von...«, wir sind keine Anhängsel, sondern eigene Persönlichkeiten.

Frauen sind keine defizitären Wesen, die ständig Hilfe und Unterstützung brauchen. In einer gleichberechtigten Partnerschaft zum Beispiel, aber auch in der Heim- und Carearbeit oder in der Arbeitswelt, geht es nicht um Hilfe und Unterstützung, sondern um echte Arbeitsteilung. Für diese Änderung in den Köpfen liegt noch ein langer Weg vor uns.

Michael Krebs zum Zweiten: erneut bissig und scharfzüngig

Ein Höhepunkt der 12. Bildungswochen gegen Rassismus, die vom 14. bis 27. März in Halle stattfinden, verspricht der von der IG Metall Halle-Dessau organisierte satirische Abend mit dem Kabarettisten Michael Krebs zu werden. Schon im März 2018 begeisterte der Exil-schwabe mit seinem Auftritt »Solidarität mit Biss« in Halle sein Publikum.

»An mir liegt's nicht!« lautet der Titel seines neuen Programms, das mit feiner Ironie den ganz normalen Wahnsinn des Alltags auf die Bühne bringt. Krebs teilt mit seinen Texten und Liedern satirische Hiebe zur aktuellen Politik und ihren Akteuren aus. Flankiert wird er dabei vom Künstler Lennart Schilgen und der Künstlerin Joyce November.



Politisches Kabarett vom Feinsten mit Michael Krebs

Termin: 17. März

Zeit: 19 bis 21 Uhr

Ort: Volksbühne am Kaulenberg, Kaulenberg 1, 06108 Halle (Saale)

Kartenreservierung: 0345 135 89-0 oder halle-dessau@igmetall.de

Teilnahmegebühr: Die IG Metall empfiehlt eine Spende von 10 Euro für medico international (Hilfe für Menschen in Not)

Förderung: Fonds Neue Länder und Otto-Brenner-Stiftung



Gewerkschaftssekretärin und Metallerin Barbara Renker

Foto: Patrick Steigleder

Der 8. März steht in diesem Jahr unter dem Motto: Betriebsratswahlen ...

Renker: Vom 1. März bis zum 31. Mai wählen Beschäftigte ihre Interessenvertreterinnen und -vertreter. Wir unterstützen die DGB-Mitgliedsgewerkschaften darin, das Thema in die Öffentlichkeit zu tragen. Wer, wenn nicht die Betriebsrätinnen selbst, können am ehesten für die Interessen von Frauen eintreten!

Was plant der DGB am 8. März?

Renker: Rosenaktionen, Kinogutscheine, Infostände und vieles mehr.

Anfragen bitte an barbara.renker@dgb.de, weitere Informationen: www.halle-dessau.dgb.de

+++ Neues aus unserer Region +++

+++ Betriebsratsgründung bei Smart Press Shop in Halle erfolgreich gestartet +++
 Tarifrunde bei Drahtseilerei Wolf spitzt sich zu: Arbeitgeber sagt Verhandlungstermine ab +++
 Wahlvorstandsschulungen laufen auf Hochtouren – hohe Beteiligung der Wahlvorstände an den 12 Schulungen +++
 Tarifrunde Textil und Bekleidung Ost in heißer Phase – Kolleginnen und Kollegen bei Adler Pelzer Clion sind aktiv dabei +++
 Wechsel aus Altersgründen an der DGB-Spitze: Karsten Priedemann hat den langjährigen DGB-Regionsgeschäftsführer Johannes Krause abgelöst und führt seit Mitte Dezember 2021 die Geschäfte +++

IG Metall Halle-Dessau, Impressum

Redaktion: Almut Kapper-Leibe (verantwortlich), Jutta Donat
 Büro Halle: Böllberger Weg 26, 06110 Halle
 Telefon 0345 135 89-0, Fax 0521 96438-40
 Büro Dessau: Grenzstraße 5, 06849 Dessau-Roßlau
 Telefon 0340 87 14-0
halle-dessau@igmetall.de,
halle-dessau.igmetall.de

Magdeburg-Schönebeck

Die Betriebsratswahlen stehen vor der Tür – gemeinsam für mehr Mitbestimmung im Betrieb!

STIMMRECHT NUTZEN Von Anfang März bis Ende Mai finden in vielen Unternehmen Betriebsratswahlen statt, und das ist für uns alle eine ganz besondere Zeit.

Betriebsräte sind keine Gremien, in denen man in geselliger Runde Kaffee trinken und Karten spielen kann. Nein! Betriebsräte werden dort gewählt, wo sie gebraucht werden. Denn sie setzen sich nicht nur für Eure Interessen gegenüber dem Arbeitgeber ein, sondern machen die Mitbestimmung und die Mitgestaltung der Arbeitswelt im Unternehmen erst möglich. Ohne Betriebsräte gäbe es keine gesetzliche Grundlage für die Interessenvertretung der Beschäftigten im Betrieb. Die derzeit stattfindenden Wahlen sind die Grundlage dafür.

Der Internationale Frauentag bleibt wichtig

Der Internationale Frauentag, auch Weltfrauentag oder Frauenkampftag, am 8. März stellt die Rechte der Frauen und den Kampf um Gleichberechtigung in den Mittelpunkt. Denn auch heute ist die Gleichberechtigung in der Gesellschaft und in der Arbeitswelt noch nicht erreicht.

Ungleiche Löhne und Vorurteile bis hin zu manifester Frauenfeindlichkeit sind nur einige Beispiele für die Missstände, denen Frauen in unserer Gesellschaft ausgesetzt sind. Die IG Metall ist der Meinung, dass dies endlich ein Ende haben muss und möchte deshalb noch einmal auf diesen besonderen Tag aufmerksam machen.

Es ist richtig und wichtig, nicht nur an diesem Tag, sondern jeden Tag den Finger in die Wunde zu legen. Dafür stehen wir als IG Metall, und dafür kämpfen wir gemeinsam mit den Kolleginnen

Die IG Metall Magdeburg-Schönebeck wünscht euch eine erfolgreiche Wahl und möchte alle noch unentschlossenen Mitglieder motivieren, sich an der Wahl ihres zukünftigen Betriebsrats zu beteiligen und für das Betriebsratsamt zu kandidieren.

Alle notwendigen Hintergrundinformationen, Tipps und Tricks und weitere Informationen gibt es in der IG Metall-Geschäftsstelle Magdeburg-Schönebeck. Interessierte können anrufen, eine E-Mail schreiben, und IG Metall-Mitglieder sich gerne exklusiv beraten und zum Thema fit machen lassen.



und Kollegen. Neben den Tarifverträgen, die in vielen Betrieben bereits zu einer Lohngleichheit geführt haben, setzt die IG Metall sich dafür ein, dass sich mehr Frauen in der IG Metall und auch in den Betriebsratsgremien aktiv beteiligen.

»Wir setzen uns weiterhin jeden Tag für die Gleichberechtigung ein und machen den Frauentag mit verschiedenen Aktionen in den Betrieben zum Thema«, sagt Axel Weber, Geschäftsführer der IG Metall Magdeburg-Schönebeck.

**TEAM
IG METALL**

**Happy
Birthday!**

Die IG Metall Magdeburg Schönebeck gratuliert zum Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch an alle Kolleginnen und Kollegen, die im März und April Geburtstag haben. Die IG Metall Magdeburg-Schönebeck wünscht Euch alles Gute und Gesundheit für das neue Lebensjahr.

IG Metall Magdeburg-Schönebeck, Impressum

Redaktion: Axel Weber (verantwortlich), Florian Alberts
 Anschrift: IG Metall Magdeburg-Schönebeck, Ernst-Reuter-Allee 39 (City Carré), 39104 Magdeburg
 Telefon 0391 532 93-0, Fax 0391 53293-40
 magdeburg-schoenebeck@igmetall.de
 magdeburg.igmetall.de

Halberstadt

Betriebsrat – jetzt wird gewählt

STIMMRECHT NUTZEN LOHNT SICH Über 9000 Beschäftigte wählen ihre Interessenvertretungen. Mach mit im TEAM IG METALL!



Vom 1. März bis zum 31. Mai finden in ganz Deutschland Betriebsratswahlen statt. In unserer Region können mehr als 9000 Beschäftigte über 270 Vertreterinnen und Vertreter in die neuen Betriebsräte wählen. Das alles ist kein Selbstläufer. Es gibt Fristen und Vorschriften, die vom Wahlvorstand zu beachten sind. Deshalb haben 87 Mitglieder der Wahlvorstände in den vergangenen Wochen unsere Tagesschulungen besucht, um sich vor allem über die neue Wahlordnung zu informieren.

Betriebsrat? Was nützt der?

Dass sich die Existenz von Betriebsräten auf die Verbesserung von Arbeitsbedingungen auswirkt, auf höhere Löhne, mehr Urlaub, bessere Arbeitszeiten, mehr Arbeits- und Gesundheitsschutz, wird wohl niemand bestreiten. Umso erstaunlicher sind immer noch die vielen weißen Flecken. So gibt es Betriebe in unserer Region mit mehr als 50, teilweise mehr als 100 Beschäftigten, die noch keinen Betriebsrat haben. Dabei ist der Weg zum Betriebsrat nicht so schwer: Es müs-

sen sich möglichst mindestens drei beherzte Kolleginnen und Kollegen bei der IG Metall melden. Die Geschäftsstelle organisiert dann mit den Beschäftigten eine erste Betriebsversammlung, in der ein Wahlvorstand gewählt wird. Die IG Metall unterstützt den Wahlvorstand während des gesamten Wahlverfahrens mit Materialien bzw. Informationen sowie betreut und qualifiziert die neu gewählten Betriebsräte regelmäßig und systematisch.

Betriebsrat? Das erlaubt der Chef nie!

Das braucht er auch nicht! Die Wahl eines Betriebsrats ist ein gesetzlich verankertes Recht der Beschäftigten, das der Arbeitgeber nicht außer Kraft setzen kann. Wenn eine Belegschaft beschließt, einen Betriebsrat zu wählen, dann tut sie das – und löst damit beim Arbeitgeber hoffentlich endlich einen Lernprozess über Demokratie im Betrieb aus.

Betriebsrat? Das kann ich nicht!

Betriebsrat hat keiner gelernt, weder in der Schule noch in der Berufsausbildung. Das geht allen neuen Betriebsräten so. Regeln und Gesetze kann man in den IG Metall-Seminaren lernen. Aber die wichtigsten Werkzeuge für eine gute und erfolgreiche Betriebsratsarbeit bringt jede und jeder selbst mit: Engagement, Gerechtigkeitssinn, soziales Bewusstsein, Neugier, einen Schuss Zorn auf Zustände, die man verbessern will, Lust auf Teamarbeit und auf Neues und vor allem eine große Portion gesunden Menschenverstand.



HINTERGRUND

Betriebsräte in Deutschland

Laut den Zahlen des IAB-Betriebspanels 2019 werden lediglich rund 41 Prozent der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Westdeutschland sowie 36 Prozent in Ostdeutschland von Betriebsräten vertreten. Die Ursachen für die abnehmende Vertretung durch Betriebsräte sind vielfältig. So werden vermutlich Beschäftigte in Kleinbetrieben durchaus bewusst auf die Gründung eines Betriebsrats verzichten und auch die Formalien des Wahlverfahrens könnten eine Hemmschwelle darstellen. Andererseits häufen sich Berichte, dass in manchen Betrieben Arbeitgeber mit zum Teil drastischen Mitteln die Gründung von Betriebsräten verhindern. Vor diesem Hintergrund hat sich noch die alte Bundesregierung im vorigen Jahr das Ziel gesetzt, die Gründung und die Wahl von Betriebsräten zu fördern und zu erleichtern und zugleich die Fälle der Behinderungen von Betriebsratswahlen zu reduzieren. Dafür wurde im Juni 2021 das Betriebsrätemodernisierungsgesetz in Kraft gesetzt.

Interessant liest sich die Begründung der Bundesregierung für das Gesetz: »Die betriebliche Mitbestimmung ist eine der Säulen der sozialen Marktwirtschaft in Deutschland. Sie generiert nachweislich Erfolge für alle Beteiligten. Dort, wo Betriebsräte tätig sind, ist mehr Raum für Innovationen, sind die Arbeitsbedingungen besser, wirtschaftliche Erfolge stabiler und können Krisen besser bewältigt werden.« Dem ist nichts hinzuzufügen!

TERMINE

JUGEND Bezirksjugend- konferenz

22. bis 24. April,
Hustedt
Summerfestival
22. bis 24. Juni 2022
Hustedt

FRAUEN Frauentag

8. März, ab 18 Uhr,
Kinopark Zuckerfabrik
Halberstadt
Filmvorführung »Dear
Future Children« mit
anschließender Dis-
kussion

BETRIEBSRAT / JAV Betriebsräte- und JAV-Schulungen

Ab April sind wieder
regelmäßige Schulun-
gen nach § 37Abs.6
BetriebVG geplant. Die
Einladungen erfolgen
rechtzeitig.

Nach den Betriebsrats-
wahlen werden zwei-
tägige Schulungen für
erstmals gewählte
Betriebsratsmitglieder
angeboten. Die IG
Metall Halberstadt
wird rechtzeitig dar-
über informieren.

IG Metall Halberstadt, Impressum

Redaktion: Janek Tomaschewski (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Halberstadt,
Bernhard-Thiersch-Straße 2, 38820 Halberstadt
Telefon 03941 621 68-0, Fax 03941 621 68-19
halberstadt@igmetall.de
igmetall-halberstadt.de